

1959-01-27

AFSENDER

Werner Höll

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Reutlingen

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Théo Kerg

Gudrun Krüger

Willi Müller-Hufschmid

Herbert Pee

Omtalte steder:

Ulm

Hamburg

London

Paris

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Höll takker for Køpckes brev og glæder sig til at få hans digte. Han beder Køpcke udvælge sig to tuschtegninger til gengæld, Køpcke har jo i særdeleshed været begejstret for tegningerne. I april/maj skal Höll have en udstilling i Ulm, datoerne er netop blevet fastlagt. For to år siden havde han besøg af Dr. Pée og de var blevet enige om 15 værker af ham og 15 af Müller-Hufschmid; altså en lille, overskuelig og godt ophængt udstilling i den lille kunstforening i museet i Dr. Pées regi. Derfor skal Køpcke først sende billederne i februar, i mellemtiden vil Höll måske gerne have en anbefaling til et godt galleri i Hamburg. Blandt tegningerne kan Køpcke beholde to og have seks i kommission; tre af tegningerne skal Hölls søn Rainer have.

Höll har ringet til Krüger, som gerne vil have en udstilling i marts, helst alene. Hun vil skrive til Køpcke samt sende fotos og tegninger, Höll har gjort hende opmærksom på gebyret og prisen på en klichee. Det ville glæde ham, hvis Køpcke ville kunne bruge det, han kunne jo ophænge de tegninger af hende, han synes bedst om. Det glæder ham, at Zibrandsens artikel har bragt flere mennesker til galleriet, aviserne er jo nok den bedste måde at blive kendt på. Det vil nok vare noget tid, inden galleriet er i stand til at tiltrække samlere og købere, men det hjælper at have gode kunstnere.

Höll takker for samarbejdet og håber, at en ny udstilling måske vil kunne komme på tale. Han glæder sig til at læse Køpckes digte og vil skrive, når han har modtaget værkerne. I et post scriptum nævner han, at lederen af Galerie Belle-Chasse i Paris, Théo Kerg, har skrevet pænt til ham om hans udstilling hos Køpcke, han er blevet "up to date".

TRANSSKRIFTION

Reutlingen 27.1.59

Lieber Herr Köpcke,

Danke für Ihre freundlichen

Zeilen; habe mich sehr gefreut. Und ich werde

mich besonders freuen Ihre Gedichte zu be-

kommen¹. - Bitte wählen Sie sich 2 Tusche-

zeichnungen aus als meine geringe Gegengabe.

Sie erwähnten doch mehrmals, dass Ihnen

die Pinselzeichnungen besonders gefallen.

Im April/Mai mache ich in Ulm

eine Ausstellung, bekam dieser Tage den

genauen Termin. Dr. Pée hat mich vor 2

Jahren besucht & wir hatten vereinbart:
15 Bilder von Müller-Hufschmied, 15 von mir.
Also [?] eine kleine, übersichtliche
und sehr gut gehängte Ausstellung des kleinen
Kunstvereins in den Räumen des Museums
unter der Regie von Dr. Pée. Darum schicken
Sie bitte die Bilder Anfang Februar ab, viel-
leicht darf ich Sie später bitten, mich an
eine Ihnen gut bekannter Galerie in Hamburg
zu empfehlen. War sehr freundlich schon
jetzt mir dem Vorschlag zu machen.
Von den Blättern behalten Sie
also die obigen, ferner 6 in Kommission
wenn Sie glauben, dass Sie sie brauchen
können, bis auf Abruf. (Falls ich sie
für London oder sonstwo brauche).
Die No. 22, 25, 26 hat sich mein Sohn Rainer
ausgesucht, ich hatte ihm das vorgeschlagen,
als Weihnachtsgeschenk.
Frl. G. Krüger habe ich sofort ange-
rufen, sie scheint an einer März-Ausstellung
(allein) interessiert & wird Ihnen gleich
schreiben & Zeichnungen & Fotos schicken².
(Umkostenbeitrag v. DM 300.- habe ich er-
wähnt, desgl. Klichée für die Karte DM 40.-)
Würde mich freuen, wenn Sie die Sachen brauchen
können, unter den Zeichnungen können Sie
ja auswählen was Sie hängen, wenn sie ge-
nügen schickt.
Es freute mich sehr zu erfahren, dass Sie
Besprechung von J.Z. den Besuch aktiviert
hat. Die Zeitungen sind wohl am Ort für Sie
das wichtigste Mittel bekannt zu werden. Sicher
haben Sie nicht leicht bei der [?]
& es dauert noch eine Zeit, bis Sie die Sammler
daran gewöhnt haben, die Galerie Köpcke zu
besuchen für Orientierung & für Ankäufe.
Wenn Sie gute Künstler präsentieren, soll
Ihnen das sicher gelingen.
Nun, lieber Herr Köpcke, bedanke auch ich

mich für die gute Zusammenarbeit, Sie haben
sie mir leicht & erfreulich gemacht. Ich
denke nach geräumen Zeit könnten wir
die Ausstellung wiederholen. Bitte schicken
Sie mir - sofort es Möglich ist - im nächsten
Zeit die Karten Ihrer Ausstellungen; ich
werde an Sie denken, ob ich jemand für Sie
finden kann in meine kleine Be-
kanntenkreis.

Freue mich auf Ihre Gedichte - &
werde Ihnen wieder schreiben wie die Sachen
hier angekommen sind. Mit herzlichen Grüßen
auch an Ihre Frau.

Ihr Werner Höll

Théo Kerg (Berater & künstl. Leiter der Galerie Belle chasse Paris) hat mir
[?] kurz aber freundschaftlich zu meiner Ausstellung bei Ihnen
geschrieben.

Er hat sich sehr für Material - Malerei entwickelt, up to date, [?] [?] [?].

¹ Køpcke havde de senere år skrevet en del digte og betragtede sig selv mere som forfatter (lyriker) end billedkunstner på dette tidspunkt. Se bl.a. artiklen "Kunst i røgeriet" i forbindelse med åbningen af galleriet i Læderstræde i i udklipsbog s. 4.

² Det var Höll, der havde foreslået Køpcke at vise en udstilling med Gudrun Krüger, se brev dateret 21. januar 1959 fra Höll.

Reutlingen, 27. 1. 59

Lieber Herr Köpcke,

Danke für Ihre freundsch. hofflichen
Zeten, habe mich sehr gefreut. Und ich werde
mich besonders freuen, Ihre Briefe zu be-
kommen. - B. W. wählen Sie sich 2 Tünche-
zeichnungen aus als meine geringe Gabe.
Sie werden sich doch mehrmals, daß Ihnen
die Pinselzeichnungen besonders gefallen.

Für April/Mai mache ich in Ulm
eine Ausstellung, bekam dieser Tage den
genauen Termin. Dr. Pie hat mich vor 2
Jahren besucht und hat damals vereinbart:
15 Blätter von Müller-Häufschmid, 15 von mir.
Also bezieht eine kleine, übersichtliche
und sehr gut geordnete Ausstellung des Ulmer
Chirurgievereins in den Räumen des Museums
unter der Regie von Dr. Pie. Darin schicken
Sie bitte die Blätter Anfang Februar ab, weil
er hat darauf, daß Sie später kommen, mich an
eine Ihnen gut bekannte Galerie in Hamburg
zu empfehlen. War sehr freundlich schon
jetzt mir den Vorschlag zu machen.

Von den Blättern behalten Sie
also die oberen, für die 6 im Kommissions-
raum Sie glauben, daß Sie sie brauchen
können, bis auf Abzug. (Falls ich sie
für London oder anderswo brauche).
Die N^o 22, 25, 26 hat sich mein Sohn Rainer
ausgewählt, ich hatte ihm das vorgeschlagen,
als Geburtstagsbescherung.

Thilo Berg (Quader d. Kunst) haben die letzten Jahre einige Paraphrasen aus
den Kunstwerken der Renaissance (z.B. die Madonna Litta) in der
Form von Zeichnungen und Fotos gemacht, die ich Ihnen
hiermit anbei sende. Sie sind nicht nur künstlerisch, sondern
auch sehr schön. Ich hoffe, Sie werden sie gerne annehmen.

Herr J. Krüger habe ich sofort ange-
rufen, er scheint an einer März-Ausstellung
(allein) interessiert zu sein. Ihnen gleich
schicken ich Zeichnungen und Fotos schicken.
(Unkostenbeitrag v. DM. 300.- habe ich er-
richtet, dergl. Kleinheit für die Karte DM. 40.-)
Lieber mich freuen, wenn Sie die Sachen brauchen
können, unter den Zeichnungen können Sie
ja ausschneiden was Sie hängen, wenn sie ge-
nügt. Ich schickte.

Es freut mich sehr zu erfahren, dass Sie
Besprechung von F. Z. den Besuch abgelehnt
hat. Die Zeichnungen sind wohl am Ort für Sie
das wichtigste Mittel bekannt zu werden. Sie
haben Sie's nicht leicht bei der Kartierung
und es dauert noch eine Zeit, bis Sie die Sachen
dann gebracht haben, die letzten Kopie zu
bestimmen für Orientierung und für Aufträge.
Wenn Sie gute Künstler präsentieren, wird
man das nicht geringen.

Nun, liebe Herr Krüger, bedanke ich Sie
mich für die gute Zusammenarbeit, Sie haben
sie mir leicht und erfreulich gemacht. Ich
denke nach für einen Zeit kommen mit
der Ausstellung verbunden. Bitte schicken
Sie mir - sofern es möglich ist - in nächster
Zeit die Karten zu Ihren Vorstellungen, ich
wäre an Sie denken, ob ich jemand für Sie
finden kann in meinem kleinen Be-
reich. Ich bin.

Freundlich auf Ihre Gedächtnis - I
viele Ihnen überleben in die Sachen
hier angekommen sind. Das beglückwünscht
auch an Ihre Frau
Ihre Gattin